

Bericht aus dem Jugendamt zum Vorgehen bzgl. Corona/ Covid 19

Aktuelles aus dem Jugendamt

Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)

Der ASD wurde in zwei Kohorten eingeteilt. Eine Kohorte ist mit einer pädagogischen Fachbereichsleitung zurück ins Rathaus gezogen.

Im Moorbekrondell wurde das offene Jugendamt vorübergehend geschlossen und Gespräche finden nur noch mit Terminvereinbarung statt. In Krisenfällen steht selbstverständlich unser Innendienst zur Verfügung.

In Kindeswohlgefährdungsfällen fahren die ASD Mitarbeiter auch zu Hausbesuchen. Entsprechende Schutzkleidung ist für die Mitarbeitenden vorhanden.

Die Fallbearbeitung der Jugendgerichtshilfe wurde wieder von der OKJA übernommen.

Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)

Die Jugendhäuser wurden leider wieder geschlossen. Wir haben Telefonhotlines eingerichtet, damit die Kinder- und Jugendlichen sich an die Mitarbeitenden der Jugendhäuser wenden können. Es gibt ein Angebot bei Bedarf mit einem/r Erzieher/in einen Spaziergang zu machen, um über Sorgen und Ängste zu sprechen oder auch einfach nur zu „quatschen“.

Die Mitarbeitenden sind damit beschäftigt das Digitale Jugendzentrum weiter zu entwickeln und die Internetpräsenz mit Filmen und Angeboten für die Kinder- und Jugendlichen zu füllen.

Zusätzlich wird zusammen mit dem Sozialwerk und der ATS ein digitaler Fachtag zum Thema Sucht geplant. Das Thema soll aufrecht erhalten bleiben, da der Revolution Train vorerst nicht in Norderstedt einfahren kann.

Parallel werden die Vorbereitungen für den Ferienpass in den Osterferien 2021 geplant.

Auch die Mitarbeitenden der OKJA wurden in zwei Kohorten eingeteilt.

Schulsozialarbeit (SSA)

Die SchulsozialarbeiterInnen arbeiten an ihren Schulen und richten sich dort nach den jeweiligen Hygienekonzepten. Es wurde ein Tätigkeitsbericht erstellt, der von den SchulsozialarbeiterInnen im ersten Quartal des Jahres 2021 dem Jugendhilfeausschuss vorgestellt werden soll.

Wirtschaftliche Jugendhilfe und Vertragswesen

Die WJH und der Bereich Vertragswesen arbeitet teilweise aus dem Home-Office, u.A. um dauerhaft die Zahlung der Gelder an unsere Träger zu sichern.

Notfallunterbringung

Eine zweite Abfrage bei den freien Trägern der stationären Jugendhilfe in Norderstedt, ob ggfls. Kinder in Quarantäne in den stationären Einrichtungen aufgenommen werden können, ergab, dass dies nach wie vor nicht möglich ist.

Da nicht einzuschätzen ist, ob in der zweiten Coronawelle erhöhte Fallzahlen durch Eskalationen in den Familien entstehen, wurde das Jugendhaus MuKu Buschweg als Notfallunterbringung im Rahmen von Inobhutnahmen für Kindeswohlgefährdungsfälle kurzfristig wieder umfunktioniert. Die Betreuung während einer möglichen Quarantäne Zeit wurde mit einem freien Träger ausgehandelt. Weiter wurde eine Bereitschaftspflegefamilie über eine freien Träger angeworben, die ebenfalls im Falle einer Notunterbringung ein Kind bis 4 Jahren in Quarantäne betreuen kann.

Das Jugendhaus Bunker kann ebenfalls kurzfristig wieder für die Corona Zeit umgestaltet werden. Die Betreuung des Jugendhauses wird dann durch einen entsprechenden Schichtplan durch die Mitarbeitenden des Jugendamtes gesichert werden.

Straßensozialarbeit

Die Straßensozialarbeit hat ihre Arbeit aufgenommen und kooperiert dazu insbesondere mit der OKJA. Es ist in diesen Zeiten schwierig den Kontakt zu den Jugendlichen zu intensivieren, da es durch die Regierung Einschränkungen in den persönlichen Kontakten gibt.

Frühe Hilfen

Durch einen Personalwechsel in der Familienbildungsstätte wird die Koordination der Frühen Hilfen im Jugendamt angesiedelt, so wie es in den anderen Jugendämtern in Schleswig-Holstein bereits gehandhabt wird.

Pflegekinderdienst

Die an einen Träger ausgelagerten Aufgaben des Pflegekinderdienstes werden in Absprache mit dem freien Träger ab dem 01.01.2021 wieder vom Pflegekinderdienst im Jugendamt übernommen.

SRO Verträge

Die Verträge mit den Trägern der Sozialraumorientierung wurden in Absprache mit den Trägern in modifizierter Form für ein Jahr verlängert.